

20/6-8

Verzug durch den Bischof von Konstanz, [Jakob Fugger], vorgenommen, und Abt Ulrich benediziert werden.

Da Rheinau schwer unter der zwar notwendigen, jedoch kostspieligen Bautätigkeit zu tragen habe, wolle man - wie dies Luzern, Schwyz und Uri auch schon getan hätten - für diesmal auf die Delegation einer Gesandtschaft an die Festlichkeiten verzichten. Um dies zu bekräftigen, werde die vorliegende Ortsstimme mit dem Sekretsiegel der Stadt Zug versehen.

Kopie  
AH 20, 16-17 - Blatt 17<sup>r</sup> leer

7

1629 Juli 14.

B

ORTSSTIMME VON GLARUS IM STREITE ZWISCHEN NIKLAUS HOLDERMEYER  
UND BEAT II. ZURLAUBEN UM DIE LANDSCHREIBEREI IN DEN  
FREIEN AEMTERN

Vorgeschichte: s. SSRQ Aargau II/8, 385f sowie EA V 2, 1699 Art. 10

Nach Anhören ihrer Gesandten [Daniel Bussy und Heinrich Pfändler] billige man den Entscheid der badischen Tagsatzung, demzufolge Holdermeyer sein Amt als Landschreiber erst auf den Johannistag 1630 antreten und vereidigt werden solle, Zurlauben jedoch bis dahin im Besitze der Landschreiberei belassen werde, voll und ganz.

Diese ihre Ortsstimme bekräftige man mit dem Sekretsiegel.

Diese Ortsstimme wurde mir am 19. November 1629 durch einen Boten des Luzerner Seckelmeisters [Ludwig] Schumacher überbracht.

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben.  
AH 20, 18-20 - Blatt 20<sup>r</sup> leer

8

1745 Februar 10.

A

ORTSSTIMME VON STADT UND AMT ZUG FUER [BEAT FRANZ] PLAZIDUS ZURLAUBEN

Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug erlauben dem Ritter, Maréchal

20/8-9

[de camps] und Gardeoberst Zurlauben, in den deutschen Gemeinen Herrschaften für seine Kompagnie Rekruten anzuwerben. Die Landvögte und Beamten werden gemäss den Abschieden aufgefordert, diesem jede denkbare Hilfe zuteil werden zu lassen. In Beglaubigung dessen werde diese Urkunde mit dem Stadt- und Amtssiegel versehen.

Franz Xaver Hegglin, Landschreiber

---

Original, mit Siegel  
AH 20, 21-22 - Blatt 21<sup>v</sup> und 22<sup>r</sup> leer

9

1650 Mai 3., Zürich

A

BRIEF VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

---

Zwyer teilt mit, der Bericht, den er ihm in Zug von den dortigen Unruhen gegeben, habe ihn mit grosser Sorge erfüllt. In Zürich eingetroffen, seien ihm glücklicherweise die beiden Bürgermeister [Hans Rudolf Rahn und Salomon Hirzel] gleich unter dem Rathause entgegengekommen, so dass er ihnen seine diesbezüglichen Befürchtungen ohne Aufschub habe mitteilen können.

Alle drei hätten es als nötig erachtet, sofort ein Schreiben [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zu erlassen und per Eilboten nach Zug zu überschicken. Eine Kopie davon lege er ihm bei.

---

Er beschwöre ihn, alles zu tun, damit sich das [Zuger] Volk nicht zusammenrotte und Unruhen stifte. Notfalls sei um eidg. Vermittlung nachzusuchen.

*Ist mir am 3. Mai abends um 9.00 Uhr zugegangen.*

---

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben  
AH 20, 23-24 - Blatt 23<sup>v</sup> und 24<sup>r</sup> leer